

Was müssen Erzieher können?


Wir möchten: Die Sprach•betreuung „nebenbei“.

Damit haben wir schon angefangen.
Erzieher machen Schulungen und lernen, wie das funktioniert.

Die Regierung gibt dafür Geld.
Damit die Betreuung gut bleibt.
Und besser wird.
Wir möchten ihr Kind gut betreuen.

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf
Telefon: 0211 837-02
poststelle@mkjfgfi.nrw.de
www.chancen.nrw

 @ChancenNRW
 @ChancenNRW
 chancen_nrw
 Chancen NRW



**Kinder in Kindertages-
einrichtungen: Alltagsintegrierte
Sprachbildung und Beobachtung**
Informationen für Eltern.

Weiterführende Informationen

Broschüre „Alltagsintegrierte Sprachbildung
und Beobachtung im Elementarbereich“
[http://kita.nrw.de/datei/broschuere-
sprachbildung-im-elementarbereich](http://kita.nrw.de/datei/broschuere-sprachbildung-im-elementarbereich)

KiTa.NRW – Sprachbildung
[http://kita.nrw.de/kinder-bilden/sprachliche-
bildung](http://kita.nrw.de/kinder-bilden/sprachliche-bildung)

Kontakt

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf
E-Mail: poststelle@mkjfgfi.nrw.de



KiTa.NRW
Kompetenz & Vielfalt

www.chancen.nrw
www.kita.nrw.de

Liebe Eltern,

die Sprache gut zu können ist wichtig für Kinder. Das hilft in der Schule, und in der Arbeit, und im Alltag.

Wer Sprache gut kann, kann gut:

- lesen
- schreiben
- Sätze bilden
- Sätze verstehen
- sich unterhalten

Deshalb ist uns wichtig:

Kleine Kinder schon mit der Sprache zu fördern.

Damit die Kinder das gut lernen.

Kinder lernen Sprache am besten, wenn sie sich jeden Tag über Spannendes unterhalten.

Seit Sommer 2014 betreuen wir das Sprache•lernen der Kinder so: Wir unterhalten uns viel mit den Kindern.

In schwerer Sprache heißt das „alltags•integrierte Sprach•bildung“.

Das bedeutet: Es gibt keine Unterrichts•stunden für Sprache.

Lieber lernen wir Sprache immer „nebenbei“.

Wir beobachten ganz genau, was die Kinder gut oder nicht gut können. So können wir besser helfen.

Wichtig: Kinder lernen Sprache zuhause am besten.

Eltern und Erzieher müssen deshalb zusammen•arbeiten.

Sie sollen besprechen:

- Was soll das Kind lernen
- Was hat das Kind bisher gelernt
- Wie soll es erzogen werden

Welchen Kindern helfen wir?

Mit dem Sprache lernen „nebenbei“ helfen wir allen Kindern in der Kita und der Kinder•Tages•Pflege. Auch ganz jungen Kindern.

Die Erzieher beobachten:

- Was ist den Kindern wichtig
- Was macht den Kindern Spaß

Die Erzieher unterhalten sich dann mit dem Kind darüber. Und singen zusammen. Und spielen zusammen.

Wenn Sie einverstanden sind:

Dann beobachten Erzieher ganz genau, was die Kinder gut oder nicht gut können. So können wir besser helfen.

In schwerer Sprache heißt das „Bildungs•dokumentation“.

Da steht drin: Wann Ihr Kind etwas gelernt hat.

Manche Kinder können wir nicht genau beobachten.

Das passiert, wenn

- Sie damit nicht einverstanden sind.
- Ihr Kind nicht in eine Kita geht.

Diesen Kindern helfen wir anders:

Wenn das Kind etwa 4 Jahre alt ist,

schaut eine Behörde,

wie gut Ihr Kind Sprache kann.

Das steht in einem Gesetz: §36 Absatz 2 Schulgesetz.

Wenn es noch nicht gut die deutsche Sprache genug spricht, wird Ihrem Kind geholfen.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, dem Kind zu helfen.

Eine Möglichkeit ist: Das Kind in einer Kita oder der Kinder•Tages•Pflege anzumelden.

Wie wird beobachtet?

Wir beobachten, wie sich Kinder entwickeln.

Das tun wir jeden Tag.

Und wir machen uns Notizen.

Wir tun das seit Sommer im Jahr 2014.

Damit möchten wir schon kleine Kinder unterstützen.

Wir beobachten die Kinder nach einem System.

Dieses System kommt von Wissenschaftlern.

Dieses System kann aber nicht sagen: Braucht ihr Kind mehr Hilfe?

Wenn wir das glauben, werden die Erzieher sagen: Gehen Sie mit ihrem Kind zu einem Kinder•arzt.

Der Kinder•arzt weiß, wer dem Kind am besten hilft.

Damit die Beobachtung gut funktioniert, schreiben sich die Erzieher viel über die Kinder auf.

Manchmal schreiben sie sich Zahlen auf.

Damit kann man viele Kinder miteinander vergleichen.

So sieht man: Ob ein Kind etwas besonders gut oder schlecht kann.

Sie bekommen diese Notizen:

Wenn Ihr Kind in die Schule kommt.

Das steht in einem Gesetz (§18 Absatz 2 KiBiz).

